



ZU EINEM GESELLSCHAFTLICHEN EREIGNIS hat sich der Stutenseer Stadtlauf entwickelt. Vom Wettkampfsportler bis zum Hobbyläufer ist alles am Start. Foto: Lothar

# Ehrgeizige Wettkämpfe

## 10. Stutenseer Stadtlauf mit großer Beteiligung

**Stutensee-Blankenloch (ml).** Gegen halb zehn am Sonntagvormittag herrscht rund um das Vereinsgelände der TSG Blankenloch reges Treiben: der zehnte Stutenseer Stadtlauf wird gleich beginnen. „Wir hoffen, dass wir dieses Jahr erneut die 600-Teilnehmer-Marke überspringen“, sagt der TSG-Vorsitzende und Hauptorganisator Heinz Beiersdorf. Der Lauf habe sich mittlerweile als gesellschaftliches Ereignis etabliert, mehr noch seit er mit dem Büchiger Volkslauf im Juli zusammen als Stutensee-Cup gewertet wird. Von ehrgeizigen Wettkämpfern bis zu solchen, die sich nur fit halten wollen, sei alles vertreten. Am Rand der Strecke sind die Sportler beim Aufwärmen. „Kühl heute“, sagt Nicole Krümmer. Sie startet mit 24 anderen in „Tante Sandras Turbo-Schnecken“, die mit 25 Läuferinnen und Läufern den Sonderpreis für die größte Gruppe ergattern wollen.

Andreas Eisele von der TSG gibt den Startschuss für den Fünf-Kilometer-Lauf. Unter den Walkern ist auch Oberbürgermeister Klaus Demal zu entdecken. In der Zwischenzeit geht Melina Tränkle aus Weingarten zur Anmeldung. Die 22-jährige, die in 2014 die Deutsche Meisterschaft im Zehn-Kilometer-Straßenlauf gewonnen und in diesem Jahr

den achten Platz beim Berlin-Halbmarathon belegt hat, sieht diesen Zehn-Kilometer-Lauf nicht als große Herausforderung an. „36 oder 37 Minuten“ gibt sie als angestrebte Zeit an. „Nicht sehr schnell“ fügt sie hinzu, aber in einer Gemeinschaft zu laufen sei entschieden besser als allein zu trainieren. Und in heimischen Gefilden nehme sie sogar ein paar Schlaglöcher in Kauf, vor denen sie bei der Anmeldung gewarnt wird. Denn seit einigen Jahren führt die Strecke nicht mehr durch die Stadtstraßen, sondern durchs Grüne und beginnt am

Lehrpfad des Obst- und Gartenbauvereins. Nach 17, 18 Minuten kommen die ersten Läufer der Fünf-Kilometer-

Strecke ins Ziel. Die Streckenposten achten darauf, dass die Absperrungen eingehalten werden, damit sich nicht Läufer und Zuschauer in die Quere kommen und Unfälle vermieden werden. „Mit Ausschilderung, Wegmarkierung, Zeitnahme, Aufbau, Verpflegung und Streckenposten ist das schon ein organisatorischer Großaufwand“ ist zu hören. Unterwegs sind Getränkestationen eingerichtet. Zwischenzeitlich erreichen die Schüler von der 1500-Meter-Strecke den Zieleinlauf und geben, angefeuert von vielen Eltern, auf den letzten Metern noch einmal Gas.

---

Auch Schlaglöcher  
werden in Kauf genommen

---